

Ressort: Politik

## Alexander Graf Lambsdorff: "Windelweiche Erklärungen" reichen nicht

Berlin, 15.01.2014, 08:50 Uhr

**GDN** - Alexander Graf Lambsdorff, Vorsitzender der FDP im Europäischen Parlament, meint anlässlich der Debatte um das mögliche Scheitern des No-Spy-Abkommens mit den USA, das "windelweiche Erklärungen" nicht ausreichend sind, um die deutsche Rechtsordnung zu schützen. Im Interview mit dem Deutschlandfunk sagte er, dass es an der Zeit sei, Abkommen über den Datenaustausch mit den USA, wie zum Beispiel das SWIFT-Abkommen, auf den Prüfstand zu stellen.

Eine Aussetzung dieses Abkommens würde die USA treffen, so der FDP-Politiker. "Wir wissen, dass die Amerikaner dieses Abkommen auch für für andere Ermittlungen benutzen, also mit anderen Worten rechtswidrig ausnutzen." Ob durch eine solche Maßnahme ein Einlenken der Amerikaner erreicht werden könnte, bezweifelte er. "Es war immer klar, (...), dass ein No-Spy-Abkommen mit den USA niemals ein rechtlich bindendes Abkommen sein würde." Er glaube, dass eine gewisse politische Rücksichtnahme stattgefunden habe, solange die Gespräche aussichtsreich erschienen. Nun sei der Zeitpunkt erreicht, an dem Karlsruhe tätig werden müsse.

### Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-28419/alexander-graf-lambsdorff-windelweiche-erklaerungen-reichen-nicht.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619